

Stätten zu erneuern und zu erweitern. Dabei helfen die Pflanzenbauer den Tierproduzenten. Stärker wird jetzt - das beruht auch auf einer Empfehlung des Rates der Parteisekretäre - der Wettbewerb darauf gerichtet, ordentliche Dungstapel an jedem Stall und bei der Zwischenlagerung am Feldrand anzulegen. Die Genossen der Parteigruppe der Abteilung Bodenbearbeitung/Bestellung setzen sich dafür ein, daß der Stallung unmittelbar nach dem Ausbringen auf das Feld in den Boden eingebracht wird. Das konnte bisher noch nicht immer gewährleistet werden.

## Festgestellt, wo Reserven liegen

Die regelmäßige Wertung der Arbeit mit den Höchstertragskonzeptionen ermöglicht es dem Vorstand, den Leitern und den Kollektiven, die Ursachen für einen guten oder weniger befriedigenden Ertrag besser zu ermitteln und Reserven aufzudecken. Unsere Grundorganisation nimmt darauf Einfluß, daß die Wirkung der wissenschaftlich-technischen Maßnahmen unmittelbar nach jeder Kampagne gründlich in allen Kollektiven eingeschätzt wird. Dabei spielen auch die Erfahrungen eine große Rolle, die auf den Höchstertragsschlägen gesammelt werden.

Für jede Kultur ist ein solches Experimentierfeld angelegt worden. Auf ihm soll der Nachweis erbracht werden, welche Erträge auf unseren Böden möglich sind, wenn die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse eng verbunden mit den Erfahrungen der Bauern angewandt werden. Ob in der Arbeit mit der wissenschaftlichen Fruchtfolgegestaltung, beim Anlegen von Fahrspuren im Getreide, bei der Herbstdammvorformung oder auch bei der gegenwärtigen rechnergestützten Boden- und Bestandsführung, überall zeigen wir, für jeden Genossenschaftsbauern sichtbar dargestellt, was es uns an Ertrag, Mark und Pfennig einbringt. Gerade bei dem

komplizierten Witterungsverlauf des diesjährigen Frühjahrs bestätigte sich erneut die Auffassung der Grundorganisation, daß ein guter Bodenzustand auch unter ungünstigen Bedingungen noch gute Erträge möglich macht.

„Das vergangene Jahr hat uns deutlich gezeigt, daß wir bei der Nutzung jedes Quadratmeter Bodens noch Reserven haben. So müssen wir uns stärker den Meliorationsfragen zuwenden.“ Diese Feststellung im Kampfprogramm verliert unsere Parteiorganisation nicht aus den Augen. Gemeint sind damit nicht die komplexen Meliorationsvorhaben. Diese werden planmäßig von den zwischengenossenschaftlichen Meliorationsbetrieben durchgeführt, so wie es die Entwicklungskonzeption der Kooperation vorsieht.

Auf eine weitere Reserve hatten Udo Seidel und andere Genossen Mechanisatoren in der Mitgliederversammlung aufmerksam gemacht: Kleinere Naßstellen sowie auf die Feldränder vordringende Baumgehölze behindern die Bestellarbeiten und schmälern den Ertrag. Deshalb unterstützt die Grundorganisation die Initiativen der Kollektive, die Naßstellen zu beseitigen, Feldwege und Feldüberfahrten instand zu setzen sowie Strauchwerk an den Flurrändern zurückzuschneiden. Dafür sollten nach Meinung der Genossen die arbeitsärmeren Zeiten zwischen den Kampagnen besser genutzt werden.

In diese Richtung zielt auch die Aufgabe, die der Vorstand den jungen Genossenschaftsbauern im Jugendförderungsplan zur Flurgestaltung übertragen hat. Ein überbetriebliches Jugendforscherkollektiv der FDJ führte „Untersuchungen zur besseren Nutzung des Bodenfonds durch Erosionsschutz mittels Luftbild“ durch. Die Jugendlichen sind beauftragt, die Forschungsergebnisse jetzt auf ausgewählten Flächen anzuwenden.

Heinz Poser

Parteisekretär der LPG (P) Grünlichtenberg, Kreis Hainichen

## Leserbriefe

### Das einheitliche Handeln ausprägen

Die Parteileitung im Stammbetrieb des VEB Möbelkombinat Zeulenroda bereitete langfristig thematische Mitgliederversammlungen im Monat Mai vor. Dabei gingen wir davon aus, daß mit diesen Beratungen zur Rede Erich Honeckers vor den 1. Kreissekretären gute Voraussetzungen für die Durchführung der Parteiwahlen geschaffen werden können.

Das Ziel der thematischen Mitgliederversammlungen bestand

darin, die Kampfkraft aller 27 Parteigruppen, 16 Abteilungsparteiorganisationen und somit der gesamten Grundorganisation durch das einheitliche und geschlossene Handeln der Kommunisten des Stammbetriebes zu erhöhen. Dazu galt es, den persönlichen Beitrag eines jeden Genossen zu verstärken. In Vorbereitung dieser Mitgliederversammlungen wurden intensive Aussprachen zu den Problemen unserer Zeit auf dem Gebiet der Außen- und

Innenpolitik geführt. Den Kern dabei bildeten persönliche Gespräche, die die Leitungen der APO mit allen Genossen führten. Bewährt hatte sich, daß wir im März und April eine Parteiaktivtagung, an der Sekretariatsmitglieder der Bezirksleitung und der Kreisleitung teilnahmen, sowie gezielte Aussprachen mit Parteigruppenorganisatoren, Vertrauensleuten, FDJlern, Produktionsstättenleitern und anderen Leitern und Funktionären durchgeführt haben. Dabei wurde Antwort auf die Fragen unserer Kommunisten und anderer Werktätigen